
MANAGEMENT REVIEW

Grundlagen und Vorgehensweise, Stand 01.03.2021, © BUE 2021

Was ist das Management Review?

Jedes Managementsystem, und damit auch das Umweltmanagement nach EMAS und Grüner Gockel, sieht eine regelmäßige **Berichterstattung an die Geschäftsleitung** vor. Im kirchlichen Kontext ist dies der Ältestenkreis (ÄK) einer Pfarrgemeinde oder der Kirchengemeinderat (KGR) einer Kirchengemeinde. Die Berichterstattung findet somit vor dem Leitungsgremium statt, welches alle konkreten größeren Entscheidungen trifft. Hierzu zählen, z.B. auch der Beschluss zur Teilnahme am Grünen Gockel, der Beschluss der Umweltleitlinien und des Umweltprogramms.

Die jährliche **Information der Leitungsebene** ist somit ein essentieller Vorgang und sorgt für die notwendige Kontinuität des Umweltmanagements über die Jahre. Auch wenn oftmals Älteste, Kirchengemeinderäte, Pfarrer und/oder Pfarrerin im Umweltteam mitarbeiten, muss der „Sachstand Grüner Gockel“ zumindest einmal jährlich einen festen Platz auf der Tagesordnung der ÄK/KGR-Sitzung haben.

Dies ist das sogenannte **Management Review (MR)**. Es muss zwingend im Protokoll der ÄK/KGR-Sitzung festgehalten werden, insbesondere der Beschluss, welcher das Umweltteam in seiner Arbeit bestätigt (siehe unten).

Durch das MR werden drei Dinge sichergestellt:

- a. die Leitungsebene ist informiert (zu gutem Fortschritt genauso, wie zu Abweichungen/Problemen),
- b. eine Aussprache zu umweltbezogenen Themen/Anliegen in der Gemeinde kommt in Gang, so dass das Umweltteam in die Entscheidungsfindung bei umweltrelevanten Themen eingebunden werden kann,
- c. das Umweltteam wird in seiner Arbeit bestätigt.

Das Management Review ist ebenso wie das interne Audit beim Grünen Gockel und bei EMAS Pflicht. Abweichungen gefährden eine Re-Validierung und somit die Zertifizierung.

Inhalt der Berichterstattung / des Management Review?

Die Betrachtungen und Ergebnisse des internen Audits sind auch Inhalt des MR und werden dem ÄK/KGR durch eine/einen Vertreter/in des Umweltteams vorgestellt und diskutiert.

Das Format einer solchen Vorstellung zum Stand des Umweltmanagements ist nicht festgelegt. Neben dem Protokoll zum internen Audit und der aktuellen Umwelterklärung informieren viele Umweltteams über die „Jahresergebnisse“ in Form einer kleinen Präsentation.

Tipp: Halten Sie sich möglichst kurz! Damit nach max. 10-15 Min. Berichterstattung, Raum für Rückfragen und weitere Erläuterungen, Diskussion und Aussprache gegeben ist.

Ein wichtiges Ziel beim MR ist, dass das Leitungsgremium dem Umweltteam das „Mandat“ erneuert, also bittet, das Umweltmanagement fortzusetzen! Diese Bestätigung muss schriftlich im Protokoll festgehalten werden. Das kann in der kürzesten Form ein einfacher Beschluss sein, der inhaltlich die Arbeit bestätigt und würdigt. Dieser Satz kann, z.B. wie folgt, lauten:

„Der Kirchengemeinderat (oder Ältestenkreis) hält das Umweltmanagementsystem Grüner Gockel in der Gemeinde für geeignet, angemessen und wirksam, um die im Umweltprogramm vereinbarten Ziele zu erreichen. Er bedankt sich für das umfassende Engagement des Umweltteams und bittet dieses um Fortsetzung seiner Arbeit.“

Das ist nur ein Vorschlag, der natürlich auch anders formuliert werden kann. So soll bei Bedarf z.B. auch auf die zuvor geführte Diskussion Bezug genommen werden. Ebenso ist denkbar, dass das Leitungsgremium Änderungswünsche zu bestimmten Zielen/Maßnahmen hat. Oder umgekehrt, dass das Umweltteam kritische Anmerkungen hat. All das ist natürlich Grundlage für die Weiterarbeit des Umweltteams.

Den Auszug aus dem Sitzungsprotokoll legen Sie bitte als Kopie o.ä. in Ihren Unterlagen zum Umweltmanagement ab! Neben dem Protokoll zum internen Audit wird auch diese Protokollierung stets von den Gutachtern geprüft. Für diese ist hierdurch die Durchführung von internem Audit und Management Review nachvollziehbar bestätigt.

Das Management Review muss jährlich durchgeführt werden. Es findet immer nach dem internen Audit statt!

Vor der ersten Validierung ist es wichtig die Termine für das Interne Audit und das MR zu berücksichtigen! Spätestens bis zum Validierungsaudit durch den Gutachter müssen das Interne Audit und das Management Review durchgeführt worden sein.

Nach der Validierung geht der Grüne Gockel in die Routinephase über. Klassischerweise führt man nun immer im gleichen Monat das Interne Audit sowie in einer darauffolgenden ÄK/KGR-Sitzung das Management Review durch. Durch den monatlichen Bezug der Termine passt der Rhythmus auch in den Jahren, in denen der Gutachter erneut in die Gemeinde kommt. Für diese Gutachtertermine ist das Datum Ihrer Erst-Validierung maßgeblich!

Und bitte nicht vergessen: Bei allen Fragen rund um den Grünen Gockel stehen wir vom BUE Ihnen natürlich gerne zur Verfügung!